

Alles wird gut...

Von Tenka

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Geiz ist geil!	2
Kapitel 2: Das ist jetzt nicht sein Ernst?!	4
Kapitel 3: Schränke sind toll! - Pfützen aber auch!	6
Kapitel 4: Auf der Flucht	8
Kapitel 5: Kakuzu - hier werden Sie über den Tisch gezogen	11
Kapitel 6: Ein Engel für Kakuzu - Teil 1	14
Kapitel 7: Ein Engel für Kakuzu - Teil 2	17
Kapitel 8: Rettet den Regenwald!	20
Kapitel 9: 'cause I'm Uchiha Itachi	24
Kapitel 10: Reisbällchen gefällig?	28
Kapitel 11: Lovey-Dovey VS Kakuzu	31
Kapitel 12: Warum?!	38

Kapitel 1: Geiz ist geil!

"GEIZ IST GEIL!", tönte es aus dem Radio.

Keiner hörte wirklich hin, bis auf einen - Kakuzu.

Dieser drehte langsam, geradezu maschinenhaft den Kopf in Richtung Unterhaltungsmedium.

ZACK! - Und Stille.

Ohne Vorwarnung hatte Kakuzu ein Kunai durch das Radio gejagt.

Dass er dabei ein paar kleine Strähnen von Deidas Haaren trennte - Deidara im Übrigen, war mit Schaum vor dem Mund geschockt vom Stuhl geradewegs in Ohnmacht gekippt - war ihm so ziemlich egal, denn jetzt stand er mit hochrotem Kopf da und brüllte los:

"DIESE GOTTVERRÄMPTEN ÄRSCHEN!!! DAS WAR MEIN SPRUCH! DAS IST MEINER! DENEN WERD ICH SOWAS VON-"

"TOBI IST EIN GUTER JUNGE!"

"HALT DIE FRESSE, TOBI!", maulten alle im Chor, als Mr Mask gutgelaunt in den Gemeinschaftsraum hüpfte. Sie hatten schon Kakuzus Tobsuchtsanfall missgelaunt begutachtet, aber Tobi war die Krönung der Entnervung.

"Aber Tobi ist doch - "

"Schnauze, Tobi, hab ich gesagt und- Was zum Geier?!", Hidan stieß gegen die Halbleiche Deidara und starrte runter. "Mach dich vom Acker, Bomberman!", mit einem kräftigen Tritt war der Blonde auch schon beiseite geschafft.

Genervt schloss Hidan kurz die Augen und rieb sich dabei Schläfen sowie Stirn.

"Also, Kakuzu, was ist los?", fragte er und dachte sich noch im selben Moment, warum eigentlich immer er sich um den Geldhai kümmern musste, wenn dieser mal austickte; nur weil sie ein Zimmer teilten.

Kakuzu, der in der kurzen Zeit, als er unterbrochen worden war, sich dem ANSCHEIN nach beruhigt hatte, fing wutentbrannt und wild gestikulierend an zu erklären:

"DIESE SCHWEINE! BENUTZEN EINFACH MEINEN SPRUCH! ICH BEKOMM KEINEN GOTTVERRÄMPTEN CENT!(oda yen oder was auch immer X3)
DENEN WERD ICH - "

Genau in diesem Moment flog sein linker Arm quer durch's Zimmer und landete gekonnt in der Fliegenfal - äh, auf Zetsus Kopf.

"Oh.", war Kakuzus einziges Kommentar dazu. Nach einer kurzen Pause fing die gesamte Belegschaft an zu lachen (nee, Kakuzu nicht XP). Naja, bis auf Deidara, aber der weilte ja auch gerade nicht wirklich unter ihnen.

Zetsu sah angepisst zu Kakuzu und hielt ihm den Arm hin...beziehungsweise baumelte dieser zwischen einem Daumen und Zeigefinger.

"Da, Frankenstein, hast was verloren,"

"Wie war das?!"

"Ach, dann ist dir Sally lieber? Warte, ich glaub da kommt auch schon Jack Skellington."

Hidan kam dazu.

Kisame grinste sich dabei einen ab.

"Und was ist jetzt?!", brummte der Jashinist genervt.

Kakuzu schnappte sich den Arm, ein vernichtender Blick an Zetsu, noch ein empörtes Schnauben:

"ACH, LECKT MICH DOCH ALLE AM ARSCH!!", und weg war er.

Itachi schüttelte lediglich seufzend den Kopf und widmete sich wieder seiner "Freundin" zu. (ja, das magazin is gemeint XDD)

"Der is heute ja drauf.", vermerkte Kisame.

"Aber derbe!!" "Yo, my nigga!" "WAS?!" "Wie was?" "Ich geb dir Nigga! Halt deine weiße Fresse, Bleichgesicht!", da war es wieder. Hach, wie sie es liebten, wenn Zetsu mit sich selbst stritt...Wenn er mit sich selbst stritt und auf sich einprügelte...Wenn er mit sich selbst stritt, auf sich einprügelte und anschließend bewusstlos auf dem Sofa lag.

Hach, einfach herrlich diese Ruhe.

"TOBI IST EIN GUTER JUNGE!"

"SCHNAUZE!"

Deidara schreckte hoch.

"Um was ging's?!"

Kapitel 2: Das ist jetzt nicht sein Ernst?!

"Jashin nochmal!", motzte Hidan vorsich hin.

Er wollte jetzt einfach nur in sein Zimmer, einfach mal ein bisschen abspannen, damit er nacher gut gelaunt sich wieder ein paar Gliedmaßen abhacken konnte.

Aber nein.

In seinem Zimmer tigerte nämlich ein geldgeiler, gereizter Ex-Ninja rum.

"GRAAAAAAAH!", ein Schrei.

Schon zum 32sten Mal.

"WAAAAAAAHAH!! NEIIIIIIIN!!", ein Kreischen.

Ein Kreischen?

Hidan hob verwundert eine Augenbraue. Seufzend öffnete er schließlich schweren Herzens die Zimmertür, vor der er eine geschlagene Dreiviertelstunde ausgeharrt hatte.

Was ihn jedoch dann erwartete, versetzte ihm einen Schlag.

"Kakuzu?! Was zum Henker machst du da?!", er war völlig irritiert.

Der Angesprochene saß zusammengekauert vor einem Scherbenhaufen.

"Urgh...ist das etwa...", Hidan hatte eine Porzellannase und ein Ohr ausmachen können.

Das war nicht gut.

Das war gar nicht gut.

DAS WAR ÜBERHAUPT NICHT GUT!

So schnell wie Kakuzu sich erhob und auf ihn stürzte, konnte er gar nicht reagieren.

"MAAAIN SPAAAAAASCHWAAAAAIIIIIN!!", schluchzte dieser verheult.

Hidans linkes Auge begann gefährlich an zu zucken.

"Ka-ku-zu..."

"ESCH WAAA SOOOO SCHÖÖÖÖN UNN VOOOOOLL!!! BWÄÄÄÄÄÄÄH!! SCHEISS AAAAAAAAAM!!"

"KAKUZU, JASHINVERDAMMTE SCHEISSE!!"

Er verstummte.

"Geht doch.", murrte Hidan.

"Was plärrst du so blöde herum?!"

Kakuzu stand auf, holte noch kurz seinen linken Arm aus dem zweiten Regalfach, klopfte sich den Mantel zurecht und räusperte sich:

"Ähm...hrrm, also: Meeeein....Sparschwein ist kaputt."

Hidan hatte mit seiner Vermutung also Recht gehabt.

Dennoch sah er ihn ungläubig an.

"Und deswegen der Aufstand? Dann kauf dir doch ein Neues!"

Falsch.

Ganz falsch.

Kakuzus Augen blitzten bedrohlich auf.

"Wie - war - das...?"

"Ähm, hör mal Kakuzu, ähähä...", auf Hidans Stirn bildeten sich Schweißtropfen.

Sein zusammengeflickter Teamkamerad kam stetig auf ihn zu.

Er wich gleichzeitig nach hinten aus.

Plötzlich schwang er seine Sense vor sich.

"Bleib mir vom Leib!"

"HAST DU EIGENTLICH DEN ARSCH OFFEN??? EIN NEUES KAUFEN?? GLAUBST DU ICH HAB DAS GELD, UM ES AUS DEM FENSTER ZU WERFEN?? DENKST DU SO NE FIRMA BAUT SICH VON SELBST AUF, DU-", Kakuzu brach - erstaunlicherweise - ab als er das verwirrte Gesicht seines Gegenübers sah.

"Firma?", hatte Hidan richtig gehört.

"..."

"Das ist jetzt nicht dein Ernst...Doch nicht echt wegen-"

"ICH MACH DIE SO FERTIG! ICH TREIB SIE IN DEN BANKROTT!!
MWAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!!!!"

Hidan schnappte sich schnell noch ein paar Sachen für seine Opferzeremonie und war auch schon verschwunden.

Auf Kakuzus psychopathische Lachanfälle konnt er gerne verzichten.

Kapitel 3: Schränke sind toll! - Pfützen aber auch!

"GYAHAHAHAHAHAHA!!!", schallte Kakuzus krankes Lachen zum wiederholten Mal durch das Hauptquartier.

Zetsu verschüttete beim Gießen seiner Lieblinge vor Schreck das halbe Wasser.

Tobi rutschte darauf aus und knallte gegen den Schrank.

Kisame, der sein Aquarium putzen wollte, ließ seine Guppis auf den Boden fallen und fluchte los.

Deidara explodierte ausversehen ein Tonvogel und riss Sasoris neuer Puppe den Kopf ab.

Nur Hidan - der stand grinsend in einer Blutlache im Garten und wartete, dass seine Kehle aufhörte zu sabbern.

Es war zwar äußerst schade, nicht irgendeinen Menschen oder ein Viech geopfert zu haben, trotzdem: Er war zufrieden.

Ja, er war zufrieden; vor allem NICHT im Haus zu sein.

Er wusste auch nicht, was drinnen abging und es war ihm, bei Jashin, SCHEISSEGAL.

Dachte er zumindest.

Drinnen brach ein Gezeter und Geschrei aus, dass seine sämtlichen Opfer wohl hätte auferstehen lassen können.

"SCHEISSE MANN! DIESER PENNER! - TOBI, HAU AB!", schrie Zetsu.

Tobi versuchte aufzustehen, rutschte aber jedesmal von Neuem aus.

"AAAAH! BERTA! HILDEGARD! GUNTER!", panisch versuchte Kisame seine Kleinen wieder einzusammeln. "AH! NICHT DOCH, HARALD!", und wieder flutschte ein Fisch weg.

Sasori war derweil damit beschäftigt Deidara ins Koma zu würgen.

"DIE WAR NEU!"

">röchel<", Deidara war schon ganz blau angelaufen.

"TU NICHT SO ALS SEIST DU KISAME UND ENTSCHULDIGE DICH!"

">röchel röchel<"

Hidan schüttelte schockiert den Kopf.

"Jashin! Nee! DA geh ich bestimmt nichtmehr rein!", und verzog sich in den Wald.

Itachi kam aus dem Bad.

Er sah sich verwundert um.

Kisame rutsche auf dem Boden herum und schien >Fangen< mit seinen Fischen zu spielen, Tobis neues Hobby war wohl > demoliere Zetsus Schrank<, dieser kaute auf seinen Nägeln rum, Sasori würgte weiterhin Deidara und von oben kam wieder Kakuzus Lachen.

Er schüttelte den Kopf und schlurfte zur Küche.

"Dass man hier aber auch nicht EINMAL in Ruhe auf's Klo gehen kann...."

So, boahahaha! WOW! Das is ma die erste so...joa, so rischtig rischtige FF, auch so online und so, ne~
ich hoffe, sie gefällt euch!
dieses kapitel war zwar nicht so hammers lang, dafür gab's heute aber auch zwei kappis~
bis denne!

TOBI IST EIN GUTER JUNGE! XD

Kapitel 4: Auf der Flucht

„Das ist einfach wunderbar! Ich bin ja so genial! BWAHAHAHAHA!!“, Kakuzu war gerade dabei sich selbst zu verherrlichen, während er über einem Papiergewirr gebeugt saß.

„Dieser >Planet 6< wird schon sehen, was es heißt, sich mit MIR anzulegen! Ghiihihi...“

Es war schon unglaublich, wie schnell Kakuzu bei der Sache war, wenn es ums geliebte Geld ging.

Es klopfte.

„Jaha~!“ , ertönte es gut gelaunt aus dem Zimmer.

Sasori lugte vorsichtig hinein.

»Igitt, war das gerade eben wirklich Kakuzu?

Gute Laune. Das ist ja eklig!«, dachte sich der Puppenspieler.

»Boah, nee, jetzt! Ich will da nicht rein, wenn der so...obwohl, ja eigentlich kommt mir das ganz gelegen...«

Sasori riss sich zusammen und trat ein.

„Hallöchen!“ , er zwang sich zu einem rekordverdächtigen Lächeln.

Der Geldhamster schaute nicht auf, sondern pfiff fröhlich weiter vor sich hin.

»Wääh...Ok, ok. Du kannst. Das schaffst du Sasori! In einer Minute ist alles vorbei..«

Er räusperte sich kurz.

„Kakuzu~...»durchhalten!«...“

„Ja?“

„Deidara hat den Kopf von meiner neuen Puppe weg gesprengt und ich bräuchte ganz dringend einen Ersatz, um sie zu reparieren und...“, er machte eine Pause und sah Kakuzu an.

„Und?“ , war die einzige Antwort.

„Ich brauch Geld.“

Kurz und knapp.

„Aha.“

Wie aha?

„Das heißt...Du gibst mir welches, damit ich mir einen kaufen kann?! Danke!“ , Sasori wollte sich gerade schon an einem der „Vorräte“ zu schaffen machen, als er hinter sich eine...sagen wir, äuuußerst negative Energie wahrnahm.

„Sasori...Wassss machsst duuuu daaaaaa??“

Der Angesprochene schluckte schwer.

Er traute sich kaum zu antworten.

„Ehehe...Jaaaa?“ , gab er kleinlaut zurück.

Wieder herrschte Stille.

Just in diesem Moment wusste Sasori, dass er die >Heilige Regel< besser nicht hätte brechen sollen:

In Kakuzus Anwesenheit NIE, aber auch wirklich NIEMALS nur ein Sterbenswörtchen übers GELDAUSGEBEN verlieren!

Plötzlich bekam er ohne jegliche Vorwarnung eine Übergebraten.

„HAST DU EIGENTLICH DEN ARSCH OFFEN? SEID IHR JETZT ALLE BEKLOPPT GEWORDEN?? SIEHST DU HIER IRGENDWO EIN GELBÄUMCHEN RUMSTEHEN ODER WAS?!“

Das gerade nicht, aber einen Wald aus Geldsäcken, diversen Spardosen und anderen Unterbringungen für die Scheinchen und Münzchen.

Als der Moneymaker zu einem erneuten Schlag ausholte, duckte sich Sasori und ergriff die Flucht.

Kakuzu fluchte ihm noch hinterher.

Auf seiner Flucht stieß er mit Zetsu zusammen.

„Was'n mit dir los?“, fragte die Pflanze in ihrem üblichen angepissten Tonfall.

Kopfschütteln.

„Ja, toll. Dann red eben nicht mit mir! - Weißt du wenigstens, ob Kakuzu immernoch da ist?“

Geschockt sah Sasori ihn an.

Heftiges Kopfschütteln.

Als ob er verfolgt werden würde, drehte er sich hektisch um.

SWOSH! - Weg war er.

»Reicht doch, dass Kakuzu vorhin so rumgesponnen hat, muss der hier jetzt auch noch anfangen...lauter Bekloppte hier...«, dachte sich Zetsu, während er seinen Weg zu Kakuzus Zimmer fortsetzte.

Ohne auch nur die leiseste Absicht anzuklopfen, riss er die Tür auf.

„Kakuzu ich brauch Kohle! Mir ist der Dünger ausgegangen!“

AUTSCH! >_<

Itachi sah verwundert einem fliehenden Zetsu nach, der von einem mehr als nur aufgebrachten Kakuzu verfolgt wurde.

„LECK MICH AM ARSCH!!! DU KANNST MICH MAL! STECK DIR DEINEN DÜNGER SONST WOHIN!! WART'S AB! WENN ICH DICH IN DIE FINGER KRIEGE!!!“

~unterdessen in Deidas und Sasoris Zimmer~

Sasori saß mit geweiteten Augen und angezogenen Beinen auf seinem Bett und wiegte vor und zurück (viele unds, ich weiß u.u)

„Sasori no danna, geht es Ihnen nicht gut, un?“

Keine Reaktion.

Der Rotschopf murmelte geistesabwesend vor sich hin.

„Er wird mich umbringen...“

Sasori lächelt!! Was hab ich ihm nur angetan?? XD

Danke wieder für die Kommis!!

Ich hoffe, dass es euch auch dieses Mal wieder gefallen hat!

<3<3<3

Kapitel 5: Kakuzu - hier werden Sie über den Tisch gezogen

„Oh mein Gott, UN! Wie siehst du denn aus?!“, stieß Deidara entsetzt aus.

Zetsu saß auf einem der Sofas im Gemeinschaftsraum.

Kakuzu hatte ihm in seinem Tobsuchtsanfall nicht nur eine seiner wertvollen Zacken aus der Pflanzenkrone gerissen.

Halbzerfleddert saß er also da.

Stumm.

Kein Mucks war zu hören.

„BEI JASHIN! Wie siehst du denn aus?!“

Hidan stellte sich zu Deidara.

Auch er bekam keine Antwort.

„Hast du eine Ahnung?“

„Nope, un....Und Sasori no danna verhält sich seit heute Mittag auch schon so...un...seltsam,un.“

„Heilige Makrele, was- Warum liegt hier soviel Grünzeug herum?!“, Kisame kam gerade herein.

Der Sektenanhänger und der Pyromane zeigten kommentarlos auf die mitgenommene Halbpflanze.

„Ach du Scheiße! Wie sieht der denn aus?!“

„Das geschieht ihm ganz recht.“

Die Anwesenden – oder vielmehr die geistig Anwesenden – wandten schlagartig den Kopf um.

„Was, un?!“

„Bei Jashin, du hast doch nicht...“

„Oh je...“, Kisame schlug sich die Hand vor's Gesicht.

„Doch ganz Recht, ICH war das und ICH habe auch das RECHT dazu...PAH! So eine Unverschämtheit...Und jetzt noch so rumtun, dabei bin ICH hier das OPFER! JAWOHL! Stellt euch nur mal vor! Nicht genug, dass Sasori von mir GELD wollte, NEIN! Dann kam auch noch dieses ungehobelte Unkraut!! Mein schönes Geld!“

Das war wieder typisch Kakuzu.

Allerdings gab es da eine Person, der das ganze diesmal nicht so schmeckte.

„Das heißt also, dass...dass...dass DU DAFÜR VERANTWORTLICH BIST!!! DU BIST SCHULD AN SASORI NO DANNAS FATALEN ZUSTAND!! UNNNN!!!!“

„Fatal? FATAL?? Wenn es in diesem ganzen Gebäude auch nur einen fatalen Zustand gibt, dann ist das ja wohl MEINER!!“

Kaum hatte Kakuzu das gesagt, lief Ssasori an der Tür vorbei, leise murmelnd:

„Er wird mich umbringen...“

Alle Augenpaare richteten sich auf ihn.

„Oh nein, un! Was hat er nur aus ihm gemacht?“, schluchzend vergrub Deidara das Gesicht in seinen Händen.

Kisame starrte fassungslos hinterher.

„Was zum opfern...Was zum opfern...“

Hidan versuchte in letzter Zeit eine Art Beruhigungstherapie.

„Ich weiß gar nicht, was ihr habt. Der führt sich doch auf wie immer.“, Kakuzu war sichtlich unbeeindruckt und auch Deidas entsetztes Gesicht rührte ihn nicht.

„Zur Abwechslung könntet ihr ja auch mal arbeiten!“

Fiu~~~ Stille...ein Heuballen rollte im Hintergrund...(nee, spaß XDDD)

„WAS?!“, erklang einstimmig.

„Warum seht ihr Verrückten mich so überrascht an?“

„Überrascht? Ich bin nicht überrascht! Ich frage mich viel eher, ob ich deine Begründung für diesen Schwachsinn anhören oder dich nicht besser gleich Jashin opfern soll!“

Kisame stand mit offenem Mund reglos da. Er musste noch kurz seine Gedanken ordnen.

Deidara sah schockiert, ja fast verstört zum Geldhai und zeigte mit dem Finger auf ihn:

„I-i-ich...ICH ARBEITE DOCH NICHT FÜR DEN, UN!! NIEMALS! UNNN!!“

„Wie arbeiten?“, ah, Kisame war auch wieder bei ihnen.

„Hey, Kakuzu. Was macht dein Projekt?“, Itachi schlenderte in den Raum.

„Warum fehlt der Mimose das halbe Blattwerk?“, war gleich darauf seine nächste Bemerkung.

Kakuzu wollte soeben ansetzen, die erste Frage zu beantworten, als Deidara ihn unterbrach:

„DAS WAR DIESER BRUTALO, UN!“, er deutete auf den Täter.

„...mh....okaaaaay...“, Itachi musterte etwas irritiert die anderen.

Hidan zog die Augenbrauen ungläubig nach oben.

„>Brutalo<?! Sag mal, Deidara...Wie uncool ist DAS denn?!“

„Aber wirklich. Das ja mal echt 'n unangesagter Ausdruck.“, stimmte der Hai auf zwei Beinen zu.

„Was zum, un! Ihr-“

„FRESSE! So und nun zu dir.“, Kakuzu wand sich nun Itachi zu.

Mit einem beängstigenden Grinsen.

Was nur zum Teil zu sehen war...Die Mundwinkel waren sehr...sehr weit oben.

„Das Projekt befindet sich...sagen wir, fast im Endstadium der Entwicklung, wenn du verstehst, was ich meine.“, er rieb sich die Hände.

Auf einmal fing auch Itachi an zu lächeln.

Diese beiden waren mit einem Mal ganz woanders.

„Die sind unheimlich.“, flüsterte Kisame.

„Un, un.“

„Was zum opfern...Was zum opfern...“

„Urgh...Hol' mich der Backfisch...hat Kakuzu grad eben...?“

„Ja, er hat seinen Arm um Itachis Schultern gelegt, un“, Deidara hatte die Augen geschlossen.

„...am besten ein Dorf...oder eine Stadt...“

Indessen erzählte Kakuzu dem Uchiha mehr über seinen genialen Plan.

„Sieh her, wenn ich dieses alte Gebäude da, du weißt welches ich meine? Das leerstehende da hinterm Wald. Ja? Gut.“

Itachi nickte immer wieder zur Bestätigung.

„Und dann würdet...äääh, würden die anderen dort arbeiten, natürlich umsonst! Ich zahl' ja ohnehin schon alles hier! Jedenfalls würde das unglaublichen Gewinn bringen!“ Kakuzus Augen glänzten wie Kinderaugen an Weihnachten.

Itachi rieb sich das Kinn.

„Und was soll ich jetzt machen?“

„DU!“, begann sein geschäftstüchtiger Teamkollege.

„Dich brauche ich, um die anderen dazu zu bringen, für mich zu arbeiten. Das ist genau der richtige Job für dich!“

„Und was springt dabei für mich raus?“

»Ach, verdammt! Der hat aber auch Hirn!«, Kakuzu schnippte in Gedanken mit den Fingern.

Er rang mit sich. >Herausspringen< bedeutete schließlich etwas GEBEN oder ABGEBEN.

Tja, und darin war er eben keineswegs gut.

„In Ordnung.“

„Ich bin ganz Ohr.“

„Du...bekommst einen Anteil.“

„Hmmm....“

»Komm schon! Beiß an! Beiß an!«, betete er innerlich.

Und tatsächlich!

Obwohl es nicht Kisame war: Itachi biss an!

„Einverstanden.“, er reichte seinem Gegenüber die Hand.

Kakuzu schlug ein und lachte innerlich auf:

»JAHAAA! Aber wer sagt, wieviel Anteil du kriegst!? BWAHAHAHAHA!!«

~~~~~

„...“

„Zetsu-san?“

„...“

„Spielen sie mit Tobi?“

„...“

„...“

....

TOBI IST EIN GUTER JUNGE!“ \*Arme hochreiß und davonhüpf\*

---

—  
So, das war's mal wieder von mir~

Jaja, der Plan scheint schon Form angenommen zu haben...MUHAHAHA!!

Na, warte, Planet 6!! Bald wirst du nur noch Ionenstaub sein!

\*hand an den mund halt\*

AHAHAHAHA!!

Und Danke, dass ihr so fleißig lest und kommentiert! Q//Q\* ganz arg nyappy is\*

## Kapitel 6: Ein Engel für Kakuzu - Teil 1

Vergnügt saß Kakuzu in seinem Zimmer.

Ach, er war aber auch genial...So umwerfend genial.

Wenn er sein Geld nicht so unwiderstehlich lieben würde, würde er glatt sich selbst verfallen.

(kleines dummes autörchen deutet unauffällig auf <den> linken arm XD)

Während er sich so selbst preiste und beglückwünschte, den angeblich super scharfsinnigen Uchiha über's Ohr gehauen zu haben, kam im natürlich nicht die leiseste Ahnung in den Sinn, das Itachi bereits ein anderes Ziel anstrebte, als eine Beteiligung am Geschäftsgewinn.

Nein, Mc Sexy hatte andere Absichten.

Da er ja überaus schlau war und Kakuzu manchmal doch zu durchschaubar war, hatte er sich in etwa ausrechnen können, dass er bei der Beschaffung des Personals helfen sollte.

Ein breites Grinsen lag ihm auf den Lippen.

Jaja...>Personal<, schon klar.

Die einen würde er dazu bringen und einen bestimmten würde er RUMKRIEGEN.

Zugegeben, es wäre ein Leichtes, sich einfach zu nehmen, was man wollte.

Gerade für ihn.

Aber das machte ja keinen Spaß. (höhö \*blöde lach\* XD)

~~Indessen~~

„WO IST ER, UNNNNNNNN??!!!!“

KABOOOOOM!!

Deidara war nicht wirklich bester Laune.

„Bomberman lass den Scheiß!“, Hidan war bis vor wenigen Sekunden noch mit seinem neuen Buch >Haut abziehen – leicht gemacht< beschäftigt gewesen.

„Schnauze, un!“

„Ich geb' dir Schnauze! Paar auf's Maul, Steffi Graf?!“

„Du kannst mich mal, un!“

„Gerne! Boar, Jashin! Leck mich doch, beknackte Tunte!!“

„Nichtmal mit den Händen, Schwanzlutscher! UN!“

Himmel, zog sich das in die Länge.

Hatten die denn nichts Besseres zu tun?

Und Tobi saß auch so penetrant fröhlich neben dem geistesabwesenden Zetsu rum und zupfte ständig an dessen Ärmel rum.

„Zetsu-san! Spielen sie mit Tobi!!!“, dieser regte sich noch immer nicht.

Kisame stand mit einem ausgedehnten Seufzer auf und ging in sein Zimmer.

Kurz davor stoppte er und horchte auf.

Er wollte ja nur sicher gehen, dass Itachi nicht auch plötzlich diese Ich-bin-

größtenwahnsinnig-Nummer wie Kakuzu abzog.  
Doch zu seinem Glück war alles ruhig.

Eine Türklinke später, lag er auch schon auf seinem Bett.  
„Sag mal, Itachi...Was'n das eigentlich für ein Plan von dem Kakuzu da ständig labert?“  
Der Schwarzhaarige hob den Blick.  
„Seit wann bist du denn da?“, ha! Gekonnt Frage ignoriert!  
„Was?!“, Kisame traute seinen Augen nicht.  
„Mann, Kiemenman, ich hab gefragt, seit wann du hier drin bist. Und?“, Itachi wirkte genervt.  
Allerdings nur gespielt. Er konnte ja schlecht Kakuzus und unter anderem auch sein eigenes Vorhaben ausplaudern.

»Was ist hier bloß los?? Der fragt noch? Gott, nacher weiß er dann nichtmal mehr, was Chakra ist und wo er ist und...«

„Hey, Kisame.“  
„Hm?“  
„Wie wär's mit einem Job?“  
Kisame hob eine Augenbraue.  
„Wofür? Meinst du jetzt eine Mission?“  
Itachi grinste in sich hinein.  
Hach, war er aber auch ein durchtriebener Schuft. (XD)

„Ja, so könnte man es auch nennen, weißt du...“, Itachi kam geheimnistuerisch näher.  
„...dieser Job...“  
Kisame sah ihn nun immer gespannter an.  
„...ist für einen guten Zweck.“, schloss Itachi und Kisame ging abrupt zurück, lag sich wieder hin und:  
„Ja, klasse, ich bin doch nicht hier für gute Zwecke! Dafür gibt's Brot für die Welt und Caritas!“

Itachi dankte Gott, oder wem auch immer für Kisames Stupidität und diese Reaktion.  
Er setzte ein betroffenes Gesicht auf und meinte betreten:  
„Dann müssen wohl die ganzen armen kleinen Fischchen sterben...“  
„WAS??? WER? WO?! FISCHEN? STERBEN? NIEMALS!!! NUR ÜBER MEINE LEICHE!!!“  
„Dann nimmst du also den rettenden Job für diese kleinen armen todgeweihten Fische an?“, Itachi musste sich anstrengen nicht zu lachen.  
„DARAUF KANNST DU DEINEN ARSCH VERWETTEN!! EGAL WAS! ICH MACH'S!!!“

Was Fische betraf, war er eben einfach empfindlich, der Haimensch.  
Aber wo bitte sollte Kakuzus Vorhaben kleine Fische retten?  
Vor allem: Welche Fische überhaupt?  
Kisame hatte mal wieder zu schnell gehandelt und zu wenig nachgedacht.

„Oh, Kisame, das werden dir die Kleinen wohl nie vergessen. So ich muss dann mal los...“, Itachi erhob sich und verschwand.  
»Er ist eben doch ein feiner Kerl...«, dachte sich der Mischling.

Auf dem Flur lief Mc Sexy seinem Geschäftspartner über den Weg und - er hob einen Daumen an und grinste kurz, bevor er auch schon am anderen vorbei war.

»Perfekt!«, Kakuzu war sichtlich zufrieden.

»Hidan.«, Itachi suchte nach seinem nächsten >Klienten<.

„OH, GROSSER EHRWÜRDIGER JASHIN!!! NIMM DIESES MICKRIGE OPFER AN!“

„Wie bitte, un?! WER IST HIER MICKRIG?! - FUCK, UN! GEH RUNTER!!! EY, SCHEISSE!!! UNNNN!“

In der Zwischenzeit hatten sich diese beiden so sehr in die Haare bekommen, dass Hidans Geduldsfaden hatte einfach reißen müssen, er seine Sense geschnappt hatte und sich auf den Bombenleger gestürzt hatte.

Schon war Itachi dazu gekommen.

„Hidan.“

„NICHT JETZT!“

„Ich muss aber mal kurz mit dir reden.“, versuchte der Sharinganträger weiter.

„ICH SAGTE: NICHT JETZZZZZT!! FUCK!“

Itachi sah fast gelangweilt zu ihm rüber.

„Menschenopfer.“

„WAS??? WO??!“, schlagartig stand Hidan auf und drehte den Kopf in alle, soweit mögliche, Richtungen.

Itachi bedeutete ihm mit einem einfachen Wink, ihm zu folgen.

Mit glänzenden Augen und einer Spur Hoffnung folgte Hidan willig.

»Was zum opfern!! HURRA!!«

---

mal ein bisschen länger und HOHO~

das war nicht das einzige kappi für heute!!

ich hoffe, es gefällt euch U//U

## Kapitel 7: Ein Engel für Kakuzu - Teil 2

„Warum gehen wir in mein Zimmer?“, Hidan sah den Vorausgehenden nun doch etwas skeptisch an.

„In meinem ist Kisame.“, plausible Antwort.

„Aha....Bei mir ist aber Kakuzu drin.“

„War. Er ist mir vorhin über den Weg gelaufen, keine Ahnung, was der macht.“

„Apropos Kakuzu...“, sie gingen ins Zimmer und setzten sich auf die Betten.

„Was ist das für ein Plan?“, Hidan beobachtete sein Gegenüber genau.

Itachi sah ihn an.

Ein Wink.

Hidan neigte den Kopf vor.

Auch der andere neigte seinen Kopf nach vorne.

„Also, aber das ist streng geheim. Ich kann zwar nicht viel sagen, aber...“, er hielt inne, um sich zu vergewissern, dass Hidan wirklich drauf einging.

Und er fand sich schon bestätigt, denn Hidan nickte mit dem Kopf, um ihm anzudeuten weiter zu erklären.

„Kakuzus Plan...hat mit vielen Menschen zu tun. Mit seeeeeehr vielen...“, amüsiert beobachtete er wie die Augen des Jashinisten aufleuchteten.

„Wenn du mitmachst, würden da einige, ach was, sogar ziemliche viele >Spenden< für dich dabei rausspringen, wenn du verstehst...?“, Hidan nickte fast automatisch.

„Du bist dabei? Ja?“, Itachi bemühte sich, ernsthaft zu wirken.

Hidan achtete jedoch gar nicht mehr auf ihn.

Er grinste und fing an auf seine krankhafte Art zu Kichern an, was immer mehr zu einem Lachen wurde.

„DU KANNST DICH AUF MICH VERLASSEN! GYAHAAAAHAHA!!!JASHIN!BALD GIBT ES EIN FREUDENFEST!!“, Hidan knallte seine Hand aus lauter Vorfreude mit voller Wucht auf Itachis Schulter.

„Du wirst es nicht bereuen.“, Itachi sah ihn vielversprechend an. Klopfte ihm auch kurz auf die Schulter und war dann auch wieder weg.

»Argh! So ein Penner!«, Itachi rieb sich die Schulter.

»Naja, das war's immerhin wert«, er grinste gehässig.

~~Im Gemeinschaftsraum~~

Tobi hatte für kurze Zeit den apathischen Pflanzenmann in Ruhe gelassen.

Jedoch nicht allzu lang.

Er kam in den Raum getänzelt und stellte sich vor Zetsu auf.

Mit erhobenen Armen präsentierte er:

„Tobi ist ein guter Junge, Zetsu-san!! Tobi hat Ihre Pflanzen gegossen!“

WUMM! KRACH!

Tobi lag auf dem Boden und sah völlig perplex nach oben. (woher ich das weiß? Hey,

ich bin hier schließlich der omnipotente Erzähler! XD)  
Zetsu war aus seiner Starre erwacht!  
Allerdings recht unschön.  
Seine unteren Augenlider zuckten.

Mörderisch sah er zu dem kürbisähnlichen Maskengesicht hinab.  
„Wassss – hassst – duuuu – gemachhhhhht.....?“ , seine Stimme war mehr ein leises bedrohliches Zischen.  
Tobi sprang auf.  
„Ah! Zetsu-san freut sich also! Tobi ist ein guter Junge! Tobi hat Ihre Pflanzen gegossen! Tobi ist ein guter Junge! Nicht wahr? Nicht wahr?!“ , er wartete ganz klar auf ein Lob.

„Ichhhh werrrrrd dichhhhhh.....“ , Zetsu hatte schon zu einem Schlag ausgeholt, als Itachi mal wieder in den Gemeinschaftsraum trat.  
„Oh, hallo Zetsu, auch schon wieder wach?“  
Eigentlich hatte er ja nach Deidara schauen wollen, da er dachte die Dekopflanze und Chucky würden nicht so schnell wieder unter ihnen weilen.

Aber das war ihm auch recht.  
Fehlte nur noch, dass Sasori seine Paranoia los wurde.  
Und dann Deidara.  
Wie hieß es doch so schön: Das Beste zum Schluss.

Zetsus Blick war immer noch auf den Akatsuki-Frischling fixiert.  
Nochmal:  
„Zeeeeeeetsu!“  
Immernoch nichts.  
„ZEEEEEEETSU!“  
Dieser hatte schon seinen Arm in Bewegung gesetzt, um Tobi, wie es schien, die Ohrfeige des Todes zu versetzen.  
„OH NEIN! BLATTLÄUSE!“  
Das hatte gewirkt!  
Haarscharf sauste sein Arm über den Kopf des Hyperaktien hinweg.  
„DIESE SCHEISS VIECHER!! DIE HAB ICH ERST LETZTE WOCHE ALLE GEMACHT!!“  
Zetsu schien zu Itachis Glück trotzallem der alte zu sein.

»Dann ist eben erst er...«, Itachi schlich sich wiedermal ein verstohlenes, wenn auch kurzes Grinsen ins Gesicht.

„Tobi wusste doch, dass das gut war! Tobi ist eben ein guter Junge! Jawohl! Tobi macht das wieder für Zetsu-san...“\*murmel\*murmel\*

---

Sou, Kapitel 7 ist zwar etwas kurz, aber...nyu, es geht bald weiter~  
\*semesterferien jetzt hat\*

ach, ja U//U tut mir leid, dass es so gedauert hat, ich hab heute meine klausur (ganz doll wichtig, ums semester zu bestehen) geschrieben und da musst ich halt dann doch noch lernen.

smäx ya later! XD

## Kapitel 8: Rettet den Regenwald!

Zetsu stürmte mit Itachi im Schlepptau ins sein Zimmer.

Die Schwarz-Weiß-Pflanze grummelte Unverständliches, während sie die Zimmertür aufstieß.

Erstmal die Pflänzchen begutachten.

Ok, sie waren zwar fast ertränkt, aber das würde er schon irgendwie in den Griff kriegen.

Und sich ausgiebig bei Tobi dafür >bedanken<.

Doch da war noch etwas anderes.

Mit zuckender Augenbraue drehte er sich zu seinem >Gast< um.

„Itachiii?!“

„Ja?“

Er ging auf den anderen zu, der lässig dastand und so tat, als wüsste er nicht, warum der Menschenfresser so gereizt war.

Zetsu packte Itachi am Kragen:

„Du ARSCH! WAG ES NOCH EINMAL MICH DERARTIG ZU ERSCHRECKEN!“

Itachi sah ihn sichtlich verwundert an.

Man konnte Zetsu erschrecken...gut zu wissen.

„Ich weiß gar nicht was du hast. Sind da etwa keine Blattläuse mehr? Na, dann freu dich doch.“, meinte er unschuldig.

„Treib es nicht zu weit!“, knurrte ihn der Grünling an.

„Warum? Frisst du mich sonst?“, man konnte den ironischen Unterton deutlich heraus hören.

„Ganz genau!“

„Hach, ich weiß ja, dass ich unwiderstehlich bin, aber dass du mich auch gleich noch so zum Anbeißen findest...“

Zetsu verdrehte die Augen und ließ ihn los.

Man, der Typ nervte!

Die Halbpflanze ließ sich auf ihr Bett fallen.

„Ok, was willst du, Itachi?“

„Warum sollte ich denn was wollen?“

Abermals wurden die Augen verdreht.

„Weil du Penner sonst nicht hier wärst!“, Zetsu hatte sich noch nicht ganz beruhigt.

Itachi setzte sich mit einem theatralischen Seufzen auf das gegenüber liegende Bett.

„Wenn du mich schon so fragst. Was hältst du von 'nem Job?“

Wie bitte? Zetsu dachte, er höre nicht richtig. Er und arbeiten?

„Gar nichts!“

„Selbst wenn du dadurch den Regenwald retten könntest?“, Itachi klopfte sich in Gedanken bereits auf die Schulter.

Zetsu hatte sich aufgerichtet.

„Wie jetzt? Du meinst so richtig? So wie diese Aktionen im Fernsehen?“

Itachi nickte nur.

Jedoch sprang der andere nicht gleich drauf an und sah den momentanen Jobvermittler zweifelnd an.

„Und du verarschst mich auch nicht wieder?“

„Nicht doch!“, Itachi hob verteidigend die Hände vor sich und winkte abweisend.

„Das ist ein ernsthaftes Angebot.“

War es ja auch...

So zum Teil...Ein klein wenig...So bisschen eben.

Zetsu überlegte noch eine Weile.

„Und was wäre das?“

Itachi wurde etwas nervös.

Warum musste dieses blöde Grünzeug auch unnötige Fragen stellen und nicht einfach dämlich darauf eingehen wie all die anderen.

„Das ist ein Projekt. Es ist noch in Arbeit, aber ich kann dir garantieren, dass du es nicht bereuen wirst. Immerhin rettetest du dadurch einige Quadratmeter Regenwald.“, entgegnete er mit einem ernsten Gesicht.

„Hm...“

»Bwah! Jetzt hör auf zu denken, du drittklassige Fliegenfalle und sag JA!«

Nun war es Itachi der gespannt wartete.

Er versuchte es weiter.

Warten konnte so ätzend sein, wenn man es eilig hatte.

„Sieh doch, du könntest einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Waldes beitragen. In den letzten Jahren haben sich die Abholzungs- und Rodungsgebiete um ein Vielfaches vergrößert!

Wenn wir jetzt nicht einschreiten, ist bald nichts mehr von dem schönen Regenwald da!“

Das hatte mal wieder gegessen.

Schon kam die erlösende Antwort.

„Gut.“, Zetsu nickte.

»Na, endlich!«, Itachi entspannte sich.

„Ich kann nicht zulassen, dass sie den Wald noch mehr beschädigen. All die Pflanzen...“, er sah bedrückt zu Boden.

Ja, er war sich sicher, das Richtige getan zu haben.

Itachi verabschiedete sich dann auch schon.

Aus dem Zimmer atmete er erst einmal erleichtert auf.

»Meine Fresse, ich dacht schon, um ein Haar macht er nicht mit...Dann hätt ich ein ganz schönes Problem gehabt...«

Tobi rannte auf ihn zu.

„Itachi-san! Waren sie bei Zetsu-san? Hat er sich gefreut? Ja? JA?! Tobi ist ein guter Junge! Er hat-“

Itachi winkte ab.

Er hatte gerade keinen Nerv für Tobi.

„Jajaja, er hat sich wahnsinnig gefreut und jetzt lass mich mal in Ruhe, ich bin beschäftigt.“

„JUHU!“, der Jüngere machte einen kleinen Sprung und machte sich dann auf den Weg in die Küche.

Leise flüsterte er, während er weiter ging.

„Tobi bekommt jetzt eine Belohnung! Tobi geht jetzt Red Bull trinken!“

„Ich werde diesen Geldsack umbringen, un!“

Deidara klatschte wütend einen Klumpen Ton an die Wand.

Sasori zuckte zusammen.

„Oh nein...bald wird er kommen und mich holen...“, wisperte er.

Deidara schüttelte traurig den Kopf.

Was hatte Kakuzu nur aus seinem wunderbaren Danna gemacht.

Das würde er ihm heimzahlen.

»Ich werd sein Geld ausgeben, UN! Nein, noch besser! Ich werd es in die Luft jagen, un!

Das ist noch viel schlimmer, UN!«

Er gab ein irres Kichern von sich.

Es klopfte.

„Kyaaaaaaaaah!!!“, Sasori sprang kreischen auf und war im nächsten Augenblick im Kleiderschrank verschwunden.

Deidara blickte mit einer Mischung aus Entsetzten und Verwunderung hinterher, drehte sich dann aber zur Tür.

„Was willst du denn hier, un?“, er war keineswegs begeistert.

„Na na, seit wann werd ich denn so überschwänglich von dir begrüßt?“, Itachi trat ohne ein Wort der Erlaubnis ein.

„Hau ab, un! Ich hab jetzt keine Zeit, un.“, er wand sich wieder seinem Ton zu.

Itachi setzte ein hinterhältiges Lächeln auf.

„Wer sagt denn, dass ich zu dir will?“

Der Blonde drehte sich abrupt wieder um.

„Nicht, un?“

Jedoch bekam er keine Antwort.

Konnte lediglich beobachten, wie Itachi auf den Kleiderschrank zuschritt und drauf und dran war ihn zu öffnen.

„NICHT, UN!“, er warf sich mit einem Hechtsprung davor. (bwahahaha, das muss aussehen XD)

Der Sharinganträger sah ihn an.

„Warum? Ich muss mit Sasori sprechen, also-“

„NEIN! Ihm geht es im Moment nicht gut, un! Das weißt du, un!“, er stand auf und sah Itachi an. Seine Augen hatten sich zu Schlitzzen verengt.

„Außerdem steckstt du mit Kakuzu unter einer Decke! UN!“

Oh, oh, jetzt wurde er langsam wütend.

Der selbsternannte Mister Unwiderstehlich schluckte unmerklich.  
Deidara zu einem Job zu überreden, von dem jener nicht wusste, um was es sich handelt...

Tja, das würde weitaus schwerer werden als erwartet.

~~in der Küche~~

„Gihihihhi! Toooobi~! Tobi Tobi Tobiiii~!“

„Jashin! Hör verdammte Scheiße auf zu singen, Tobi!“

„Oh, hallo Hidan-san! Hier! Tobi hat ganz viel Red Bull! Wollen sie auch Red Bull? Red Bull ist toll! Tobi findet es schmecht wie Gummibärchen! Red Bull ist soooo lecker!“, usw. in einem rapiden Tempo...

---

(\*grins\* ich wollt halt einfach mal nicht kaffee nehmen XD)

iwie wird das typisch fua misch...so der gag zum schluss oder so XD

ich weiß U//U

pöhses kleines dani-tobi, schreibt immer viiiiel zu kruze kapiddlz~

\*duck\*buckel\*

ich hoff, es gefällt euch^^

\*an nächstem kap weiterschribsel\*

## Kapitel 9: 'cause I'm Uchiha Itachi

Ein – warum auch immer – beleidigter Deidara ignorierte ihn gekonnt und die neuerdings paranoide Mörderpuppe hatte sich im Schrank verbarrikadiert und schien nicht mehr ansprechbar zu sein.

Itachi war...genervt.  
Ziemlich.

Aber er durfte sich nichts anmerken lassen, sonst könnte er sein Vorhaben streichen und das von Kakuzu wäre...

Nein.  
Daran wollte er lieber gar nicht erst denken.

„Deidara?“, er versuchte freundlich zu klingen.  
„Un?“, war die eher unbeteiligte Antwort.  
»Boahr! Ich schneid ihm irgendwann echt noch nachts die Haare ab!«; auch wenn Itachi dieses Verhalten aufregte – er musste es weiter versuchen.

Schon blöd, wenn man gegenüber einem blonden, zickigen, launischen und manchmal definitiv viel zu viel labernden [na gut, Tobi konnte da keiner übertreffen] Ninja namens Deidara bestimmte Interessen hegte.

Wer hätt's gedacht, aber selbst der großartige Uchiha Itachi, der böse böse Familienmörder, konnte immer noch das Verlangen nach körperlicher Nähe verspüren.  
Wenn nicht, sogar mehr.

Und jetzt musste er diese Person zu einem Job überreden.  
»Wie denn, bitteschön?« (lass dir was einfallen, schätzchen XD)  
Am liebsten wäre er zu Kakuzu gegangen und hätte die ganze Sache hingeschmissen.

Doch da fiel ihm wieder ein, dass doch genau diese Aktion schließlich DIE Gelegenheit war, an Deidara ran zu kommen.

Klar, Itachi hätte den ehemaligen Iwa-nin auch einfach so ansprechen können, aber wenn man angesichts der begehrten Person noch wortkarger wurde als man es ohnehin schon war, um nicht zu sagen, sich begann gehemmt zu fühlen und auch noch drohte sich ungeschickt zu benehmen...ist das was ganz anderes.  
Denn dummerweise war auch ein cooler Uchiha Itachi, der scheinbar alles konnte, auch nur ein Mensch.  
Eben nicht perfekt.

»Dreck, verdammter! Ich bin doch nicht hier, um dumm rum zu stehen und ihm beim Basteln zu zu sehen!«, ärgerte er sich.

Irgendwas musste her.

Irgendwie musste er an ihn ran.  
Nur...WIE!?

»Hmm...ob ich...«, sein Blick haftete an Deidas Rücken.  
Das war es!  
Er trat näher heran.  
Zögernd, fast unbeholfen, legte er seine Hände auf Deidas Schultern.  
»Geschafft!«, er atmete erleichtert aus.

„Was-? Itachi, un! Was machst du da, un?!“, der sitzende Akatsuki schreckte auf und drehte sich mit dem Oberkörper soweit es ging nach hinten.  
„Schrei doch nicht so.“, Itachi hatte sein Gesicht leicht abgewandt.  
„Wa-warum, un?! – Du tatschst mich einfach so an, un! Was soll das?!“, er starrte den Stehenden an.

Als keine Antwort kam drehte er sich um.  
Itachis Augenbraue fing an zu zucken.  
»Lächeln...lächeln...konzentrier dich...«, redete er sich gut zu und biss die Zähne zusammen.

„Deidara, entspann dich doch.“  
Er riss sich so gut es ging zusammen und versuchte sein Bestes, Deidas verspannte Schultern zu lockern.

„Was machst du, un?“  
„Ähm, dich...massieren?“  
»Wah! Ganz ruhig! Ist doch nichts Besonderes! NUR...Schultern...NUR seine Schultern...Das sind nur meine Hände auf...seinen Schultern...«, Itachis Blick wanderte zu Deidas Nacken.

„Hey! Ich rede mit dir, un!“  
„Wa-was?!“, Itachi wurde aus seinen Gedanken gerissen.  
„Ich habe gefragt, warum du mich massierst, un? Was willst du?“  
„Wie meinst du, was ich will?“  
Daraufhin drehte Deidara sich erneut um.

„Hör mal, Itachi. Ich bin zwar blond und hab blaue Augen,...“, er sah ihn durchdringend an,  
„aber ich bin nicht blöd!“, mit einem Ruck war er aufgestanden und stieß Itachi ein Stück zurück.  
„Raus mit der Sprache, un!“  
»Muss der sich gleich so aufregen? Oh, Mann...«, Itachi fasste sich an die Stirn.

„Ok, ok. Du hast ja Recht. Eigentlich bin ich nicht wegen Sasori, sondern wegen dir hier.“  
Deidara sah ihn stumm an und legte den Kopf schief.  
„Ich...“, - das war nun schwer für den Mann mit den Sharingan über sich zu bringen –  
„...brauche deine...Hilfe.“  
Puh!

Der blauäugige Akatsuki riss die Augen auf.

„HÄÄÄÄÄÄÄ?!“, er sah den Schwarzhaarigen an, als sei er soeben vom Himmel gefallen.

„Was?“, Itachi war sichtlich irritiert.

»Was stimmt denn nicht? Hab ich jetzt doch was falsch gemacht?«

Ohne jegliche Vorwarnung brach Deidara in schallendes Gelächter aus.

„Der tolle Itachi! Hahaha! Uhuhun...Der wunderbare Uchiha! Brauch MEINE Hilfe, un?!“, er zeigte auf sich während er sprach und lachte weiter.

Na toll, da überwindet er sich unter Blut, Schweiß und Tränen jemanden um Hilfe zu bitten und dann das!

Jetzt – war er wirklich genervt.

„Dann eben nicht.“, und mit einem nicht allzu lauten Knall fiel die Tür ins Schloss.

„Kyaaaaaaaaah!“, ein dumpfer Schrei aus dem Kleiderschrank.

Deidara hatte augenblicklich aufgehört zu lachen.

Er ließ sich zurück auf den Stuhl sinken.

„Sag bloß. Der hat das...ernst gemeint?“, sagte er leise, den Blick wieder auf den Ton gerichtet.

Itachi stand vor der Tür.

Ein hinterhältiges Grinsen prangte in seinem Gesicht.

»Deidara ist viel zu neugierig. Früher oder später wird er schon noch zu mir kommen.«

Er war schlichtweg genial!

Aber er war ja auch Uchiha Itachi.

In erwähnter Sache vielleicht ungeschickt, doch er ließ sich einfach nichts anmerken!

Schließlich war er ein Meister, wenn es darum ging Emotionen zu verbergen und deren Äußerung in den Gesichtszügen zu unterbinden.

Er fuhr sich mit der Rechten durch's Haar.

„Mann, bin ich geil.“, meinte er kaum hörbar zu sich selbst.

~~in der Zwischenzeit in der Küche~~

„Auaaaaa~~“, Tobi gab ein klägliches Wimmern von sich.

„Boar, Tobi, halt die Fresse...Und gewöhn' dir gefälligst dieses Gejaule ab!“, Hidan versuchte in Ruhe seinen Tee zu trinken.

»Jashin, hört das denn nie auf?! Immerhin hab ich nicht meine Sense genommen...Mwah, war vielleicht doch keine so gute Idee das Kunai nach ihm zu werfen...«

Tobi schluchzte indes weiter und hielt sich den linken Arm, in dem ein Kunai steckte.

„Warum...“, schniefte er, „haben sie das getan, Hidan-san? Tobi ist do-“

„Weil du nervst!“, schnitt ihm der Sensenmann das Wort ab.

Zetsu betrat die Küche.

Er starrte auf Tobis Wunde, aus der immer noch etwas Blut rinnte.

Er leckte sich über die Lippen.

»Gegen einen kleinen Happen hätt' ich eigentlich nich-«

„Bäh! Tobi, hol' gefälligst das Kunai aus deinem Arm! Das ist ja widerlich! Mann, Hidan!“

„Ja, ich bin ein Mann, und was für einer!“

Kisame war dazu gekommen und sah den Jashinisten missbilligend an.

„Musst du immer so 'ne Sauerei veranstalten?“, keifte der Blaumann (XDDD) und wies auf die verteilten und zum Teil verschmierten kleinen Blutflecken hin.

„Hey! Ich mach mir gleich Fischstäbchen!“

„WAG ES JA NICHT!“, Kisame rückte ihm auf die Pelle.

„Stell' dich nicht so an! Führst dich schon auf wie ein Nachwuchs-Kakuzu.“, bemerkte Hidan mit einem gelangweilten Ausdruck.

„Treib's nicht zu weit!“

„Mit wem denn?“, grinste der Unsterbliche zurück.

„Penner!“

„Fischfresse!“

„Sag das noch ma-“

„Tobis Arm tut weh~~“

„HALT DIE KLAPPE!“

Zetsu kam aus dem Kopfschütteln mal wieder nicht raus.

Worauf hatte er sich da nur eingelassen, als er den Akatsuki beigetreten war...?

(hört sich an, als sei's 'n golfclub oda so XD)

---

—  
hallöli!

i'm bäack! hat leider wieder etwas gedauert (wenn einem die ideen halt nicht zuflattern wollen, ne XD)

jo, entschuldigt meine kommentare zwischendrinne und so, aber manchmal kann ich nicht anders >\_<°

danke, dass ihr es lest!

bis zum nächsten kappi!^^

## Kapitel 10: Reisbällchen gefällig?

„Hm hm hmhm~“

„Gottchen, bist du aber gut gelaunt?“

„Oh, Kakuzu! Was machst du denn hier?“, Itachi drehte sich in Richtung Tür.

Der Schatzmeister verschloss gerade diese.

Er schmunzelte:

„Kann es sein, dass du alle im Sack hast?“, sein erwartungsvolles Grinsen war nicht zu übersehen.

Itachi winkte ab, grinste aber dabei auch.

„Noch nicht ganz. Blondchen fehlt mir noch in der Sammlung, naja...Und was unseren Puppenspieler angeht...“, er zog eine Augenbraue hoch und sah etwas ernster drein.

„Ob der sich von seinem Schock, den du ihm da...wer weiß wie, versetzt hast, so schnell wieder erholt...“, er zuckte mit den Schultern.

»Das läuft ja wie am Schnürchen.«, Kakuzu war mehr als zufrieden.

Ja, bald wäre es vollbracht und seiner Rache stünde dann nichts mehr im Wege...

Wie gesagt, >stünde< und das ist Konjunktiv und bekanntlich steht da noch nichts fest.

Aber was kümmerte das ihn.

Hauptsache er konnte seinen Plan durchführen.

Löcher in der Wand.

Tonreste auf dem Boden.

Deidara wusste nicht, was er von Itachis Verhalten denken sollte.

»Muss der sich immer so undeutlich ausdrücken?! Mann, ich hasse es, wenn die Leute so unklar rumlabern, un...«

Itachi hatte vollkommen Recht gehabt.

Der Blonde Nuke-nin war zu neugierig.

Er würde schon noch herausfinden, was der andere gemeint hatte.

Der Sharingan-Erbe hatte sich unter Mühen von Kakuzu trennen können, was bei dem Geldliebhaber soviel hieß wie: Gut das er weg ist, eine Person weniger, die wahrscheinlich berechtigterweise ihn nach Geld fragen könnte.

In der Küche angekommen, holte sich Itachi ein paar Onigiri aus dem Kühlschrank und machte sich damit auf ins Wohnzimmer (Gemeinschaftsraum).

„Itachi-san! Sie haben ja Reisbällchen! Tobi war ein guter Junge! Bekommt er dafür einen?“, der Masken-Mensch fuchtelte mit seinen Armen vor Itachis Gesicht herum.

Dieser seines Zeichens hatte wieder mal eine hinterhältige Idee, die natürlich für seine Erheiterung sorgen sollte und davon hatte er sich ja etwas verdient, schließlich war er ein fleißiger Headhunter gewesen.

(erkl: Headhunter werden oftmals von größeren Firmen beauftragt Leute für einen bestimmten Job zu finden)

Er stellte die Onigiri ab und trat an den Jüngeren heran.

„So, so...hm... Was bekomm ich denn, wenn ich dir eins abgebe?“, grinste er ihn an.  
Tobi legte den Kopf etwas schief.

„Wie meinen Sie das?“

Itachi merkte, dass sich genau der Richtige in Richtung Zimmer bewegte.  
Seine Hand glitt an Tobis Rücken hinunter zu seinem Hintern...

„Itachi!?! Was machst du da mit MEINEM Spielzeug?!“

„Oh, hallöchen Hidan, hab dich ja gar nicht bemerkt~.“, sein Grinsen glitzerte geradezu.

„Meinen Arsch hast du nicht gemerkt! Was geht hier vor?!“, Hidan kam auf ihn zu bis nur noch wenige Zentimeter sie voneinander trennten.

Tobi war indes zur Seite gehuscht und saß auf dem Sofa in der Hocke.  
Das war sicherer.

„Ach ja,“, Itachi rückte seinerseits nun auch näher, „wer sagt denn, dass Tobi DIR gehört? Sag bloß“

„WAG ES JA NICHT!“

„ du ma-grmblhfhbmmh!!“

Hidan hatte seine freie Hand auf Itachis Mund gepresst.

„Wenn dir dein Leben lieb ist, dann hältst du lieber deine vorlaute Klappe!“, zischte er dem Schwarzhaarigen entgegen, während er ihm seine Sense an die Kehle hielt.

„Und glaub nicht, dass mir deine putzigen roten Kontaktlinsen Angst machen.“, fügte er noch hinzu als er Itachi losließ.

Dieser reibte sich anschließend den Hals.

»Penner! Na, wenigstens hat er nicht gedroht, den Job zu schmeißen...«

„Komm, Tobi!“, Hidan wand sich zum Sofa um.

„Warum, Hidan-san?“

„WEIL ICH ES SAGE, JASHIN NOCHMAL!“, er war immer noch wütend.

»Ha! Und er doch was mit ihm laufen!«, lachte Itachi in sich hinein.

Ihm war ja schon seit längerem aufgefallen, dass sich Hidan so unüblich >freundlich< gegenüber Tobi verhielt.

Gegenüber TOBI!

Das grenzte an ein Wunder!

Statt ihn wie sonst windelweich zu prügeln und ihn fast umzubringen, hatte es sich auf ein paar Schläge und etwa 40 Kunais am Tag verringert.

Die ein oder andere leichte Ohrfeige nicht mitgezählt.

---

bitte nicht schlagen!!

es ist mikroskopisch kurz, ich weiß, aba aba...

T//T morgen kommt das nächste kappi!!!

+fieps+

ach ja... \*grins\* schön, wenn ich hidan x...höhö..ihr wisst schon...mögt \*zuzwinker\*

Und auch diesmal wieder Danke für die Kommis!^^ \*freu\*

## Kapitel 11: Lovey-Dovey VS Kakuzu

„Was ist denn nun, Hidan-san?“, er tapste dem Jashinisten hinterher.

Keine Reaktion.

„Hidaaaa~n-saaaaa~n“

Immer noch nichts.

Das war nun sogar für Tobi ein wenig seltsam.

Hidan machte Halt vor seiner Zimmertür.

Aus dem Augenwinkel sah er, dass Tobi immer noch da war – und immer noch herumzappelte.

Er öffnete, das Zimmer war leer.

„Hidan-saaaaan? Warum sprechen Sie nicht mit Tobi?“, er sah zu ihm hoch.

Dann wurde seine Stimme etwas brüchiger.

„ Hat Tobi etwa was Schlimmes getan?!“

Mit einem Ruck war er im Zimmer und knallte gegen die Tür.

„Warum hast du dich betatschen lassen?!“

„Aber-“

„Auch noch Itachi!“

Tobi sah ihn erschrocken an.

Seit wann interessierte es ausgerechnet IHN denn, wer Tobi anfasste oder nicht?

Die Maske legte den Kopf schief.

Durch das kleine Loch seiner Gesichtsbedeckung beobachtete er sein Gegenüber, das ihn gegen die Tür festgenagelt hatte.

Was war nur dieser Ausdruck in Hidans Augen?

Tobi konnte das Ganze nicht so recht deuten.

Aber er war auf jeden Fall aufgebracht und Tobi wusste, dass man aufgebrachte Menschen beruhigen musste – jedenfalls sah er das so.

Vorsichtig streckte er seine Rechte aus, um Hidans Wange zu berühren, als dieser blitzschnell nach ihr griff.

„Was hast du vor?!“, er sah Tobi misstrauisch an.

„T-Tobi w-wollte Hidan-san nur streicheln...“

Die Gesichtszüge des Weißhaarigen entgleisten.

„Bin ich 'ne Katze oder was?! Streicheln kannst du die Tunte!“, er hob den Kopf weg und sah auf Tobi herab.

„Was ist eine Tunte?“

Hand meets Stirn.

Hidan konnte nicht mehr.

Warum musste Tobi so schwer von Begriff sein?

Nein...Er tat das sicherlich mit Absicht!

„Ich bin nicht deine Glücke, die dir so etwas erklärt! Jashin!“, er ließ genervt von Tobi ab und ließ sich mit dem Rücken auf sein Bett fallen, während er etwas Unverständliches vor sich hin murmelte.

Zuerst stand das jüngste Akatsukimitglied betreten herum.

Was sollte er auch tun.

Er war in einem anderen Zimmer.

Vielmehr: Er war in HIDANS Zimmer; und jeder wusste, hier herrschte >Anfassen VERBOTEN<.

Als sich der Jashinist nach einer Weile noch immer nicht regte, beschloss Tobi etwas seeeehr tugendhaftes zu tun.

»Tobi wird Hidan-san aufmuntern! Jawohl! Dann ist Hidan-san nicht mehr so...so...traurig...«, er wusste ja nicht allzu genau, was mit dem anderen los war.

»Dieses verdammte Gör-« „AGH!! FUCK! TOBI!!! WAS SOLL DER SCHEISS?!!“

Eben Erwähnter hatte sich mit einem – nicht sichtbaren – Lächeln auf Hidan >gesetzt<,... auf ihn drauf gesprungen trifft wohl eher zu.

Tobi hoppelte nun auf Hidans Bauch rum und kicherte.

„TOOOOBIIIII....GEH RUNTER VON MIR!!!“, er wischte ihn mit einer Bewegung von sich runter, aber gleich darauf saß der Kleine wieder auf ihm drauf.

„Das macht doch Spaß! Und Tobi will nur, dass Hidan-san wieder fröhlich ist!“, sagte er vergnügt.

„Ich geb dir gleich fröhlich...“, Hidan knirschte mit den Zähnen.

Er war kurz davor aus zu rasten.

Doch plötzlich riss ein starker Impuls ihn aus seinen Gedanken.

Er sah an sich runter und -

„Jashin! TOBI! Was machst du da?!!“

Ihm war sofort klar, was da ausgelöst worden war,

denn Tobi war etwas nach hinten gerutscht und hoppelte nun auf Hidans Schoß herum.

Und rieb damit unwillkürlich auch an einem ganz gewissen Körperteil...

Jashin, war ihm das unangenehm!

Was musste Tobi auch...Warum reagierte er überhaupt auf Tobi?!

»Ist ja auch schon 'ne Weile her, seit ich das letzte Mal...«, er kratzte sich an der Schläfe.

Wenn er könnte, würde er wohl jetzt etwas verlegen werden.

Allerdings war er Hidan.

Tobi tollte weiterhin auf Hidans Körper rum, den er scheinbar neuerdings zu seinem Spielplatz auserkoren hatte.

Und Hidans Unterkörper schien dieses Spiel durchaus zu gefallen, denn was zu Anfang eher ein harmloses Kribbeln war, erhob sich inzwischen als kleiner Hügel unter der Hose.

„Ich finde du solltest jetzt besser gehn.“, sagte der Sensenmann angespannt.  
„Aber Tobi möchte doch, dass Hidan-san wieder gut gelaunt ist!“, er untermalte seine leicht quängelnde Stimme durch nervöses Gehüpf.

Hidan lies den Kopf in den Nacken fallen und kniff die Augen zusammen.  
»Bei Jashin! Ich werde ihn umbringen!!!«  
Doch seine Aufmerksamkeit war schnell bei einem anderen Thema.  
Seiner erregten Männlichkeit, die fröhlich vor sich hin wuchs.

Jetzt nur nicht schwach werden, das war Tobi!  
Er konnte doch nicht Tobi nageln!  
NICHT TOBI!!!

Ein ersticktes Kreischen entwich der Kehle des Maskenträgers, als er von dem anderen Zimmerinsassen schwungvoll umgedreht und in die Matratze gedrückt wurde.

„Hidan-san?!“, quietschte er aufgeregt und durcheinander.  
„Schnauze! Du hast es ja nicht anders gewollt!“

Mit einem gekonnten Griff war Tobis Mantel offen und landete auch schon in der nächst besten Ecke.  
Er zappelte verzweifelt, fiepste und japste stetig weinerlich Hidans Namen.

„Jetzt halt doch mal still!“, der Weißhaarige drückte Tobis Arme auseinander und drückte sie aufs Bett.  
„Was machen Sie da nur mit Tobi?! Ha-hat Tobi was schlimmes getan?!“, er zitterte am ganzen Leib.  
Hidan gab ein genervtes Seufzen von sich.

„Ja, hast du.“, sagte er noch genervter während er diese, seiner Meinung nach, total bescheuerte Maske musterte.  
Tobi war währenddessen total geschockt.  
Er war doch so ein guter Junge und jetzt das!  
Er hatte etwas Schlimmes getan!

„Hidan-san...“, flüsterte er kleinlaut.  
„Was?!“  
„...es tut Tobi leid, Hidan-san...“, er sah weg (leider mal wieder nicht zu sehen...NOCH nicht \*g \*)  
„Ganz genau und deswegen wirst du mir jetzt auch helfen.“  
Jashin, oh, Jashin, jetzt hatte er doch tatsächlich eines seiner wahrhaftigen Hasswörter in den Mund genommen.

Tobi horchte auf.  
„Helfen?! JA!! Lassen Sie Tobi Ihnen helfen!“, ganz vergnügt fing er wieder an zu zappeln.  
„Ach ja, Tobi...“, der Ältere grinste in sich hinein,  
„...du musst aber noch etwas tun, bevor du mir >helfen< kannst...“

Ein weiteres Mal legte der andere den Kopf schief.

„Ja?“, er wartet gespannt ab.

Hidans Hand schnellte vor und riss Tobi die Maske vom Gesicht.

Dieser fing an zu kreischen und wollte nach der Maske greifen.

Er war völlig in Panik und kratzte an Hidans Arm, dessen Hand die Maske hielt.

~ draußen auf dem Flur ~

»Was ist das denn nur für ein Lärm?«, Zetsu hielt inne.

„Was stehst du denn im Weg, Dekopflanze?!“

„Psst! Halt mal kurz die Fresse, Kisame!“, zischte die Kindercreme zum Haimenschen.

(sorry, aber das kam mir grade so XDDD kindercreme von ferrero is auch in der mitte so geteilt: schoko-milch)

„Hörst du auch dieses komische Gequietsche?“, fragte Zetsu geheimnistuerisch.

„Ja, und? Das ist eben Hidans Bett.“, entgegnete ihm der Blauhäuter desintressiert.

„Aber da ist doch noch was anderes...“

„He! Ihr da! Habt ihr zufällig Tobi gesehn?!“, Itachi kam grinsend auf sie zu.

Er hatte ja noch seinen kleinen Plan >Ärger Tobi< durch zu führen.

Kisame und Zetsu sahen sich geschockt an.

„Ähähä...Sag mal, Itachi...wo ist denn Kakuzu?“, fragte Zetsu, der schon eine Vornahnung hatte.

„Der ist weg. Warum?“, Itachis Grinsen wich einem fragenden Blick.

„Und Deidara bombt grade wieder in seinem Zimmer rum und Sasori ist...was weiß ich, wo der sich versteckt!“, fügte Kisame flüsternd hinzu.

Zetsu schluckte schwer.

„Das hieße ja dann, dass...“

Kisame drehte sich geradewegs um.

„Gott, Kisame! Das is ja widerlich! Geh wo anders röcheln!“, zischte die Pflanze angewidert, wobei es nicht sehr leicht war, es dem anderen gleich zu tun.

„Was ist denn überhaupt los?!“, Itachi kam doch nicht so ganz dahinter, wovon die anderen beiden sprachen.

Kisame drehte sich um, Tränen in den Augen.

„Das ist doch...Hidan treibt's mit Tobi~~! Der ist bestimmt noch minderjährig! Wäääh~...“

Itachis linke Augenbraue begann zu zucken.

Er fing an zu prusten.

„Unsere Sorge sollte eher sein, dass Kakuzu nichts davon mitbekommt!“, er lachte, hielt sich aber die Hand vor den Mund, um es zu dämpfen, „Sonst fordert er nacher noch Schadensersatz wegen den Möbeln!“

Wunderbar – damit konnte er Hidan nun wirklich nach Herzenslust aufziehn.

Vor allem, hatte er es ja eigentlich nicht ernst gemeint, dass sein Kollege und Tobi..., na war jetzt auch längst egal.

~ im Zimmer ~

Hidan drückte Tobi sein Knie in den Rücken.

„Wag es ja nicht noch einmal, mich zu kratzen oder derartiges!!“, schnauzte er ihn an und erhöhte den Druck.

„Auuu~...“, wimmerte der Unterlegene.

„Tobi..auuuh...macht das nie nie wieder..auauuh.....aua.....Hidan-san...“, er begann zu schluchzen und rang mit sich, nicht zu weinen.

Schließlich wusste er auch, dass Hidan das nicht ausstehen konnte.

Hidan grinste hämisch.

Dann beugte er sich zu Tobis linkem Ohr hinunter.

„Brav, so hab ich's gern.“, hauchte er ihm hinein, bevor er drüber leckte.

Ein Schauer überlief ihn und

Tobi hob, ohne es zu wollen, seinen Oberkörper an.

Hidans Knie rutschte von Tobis Rücken zur Seite, sodass er nun auf ihm saß und ließ, da Tobis Haltung das geradezu anbot, seine Hände über die Schulterblätter zur Seite hin auf dessen Brust gleiten.

Er streichelte über die zarten Knospen seines >Opfers<.

„Hidan-san~...“, Tobis Stimme war zittrig und man hörte heraus, dass er ebenfalls erregt war.

„Warum müssen wir immer dieses blöde Spielchen spielen, hm?!“, raunte der Jashinist.

„A-aber Sie haben doch das letzte Mal gesagt...Tobi soll vergessen, was passiert ist...“, keuchte der Jüngere angestrengt, denn er wurde weiterhin an seinen Brustwarzen stimuliert.

Er war schon ganz rot im Gesicht und sein Blick war regelrecht benebelt, als er versuchte sich um zu wenden und den Weißhaarigen an zu sehen.

Dieser rieb sein bestes Stück an dem knackigen Hintern, der sich unter ihm befand.

Wie er diesen Blick liebte...

Wie er ihn vor allem bei Tobi liebte, mit seiner naiven Art...

Immer wieder biss er dem Kleinen in den Nacken, leckte darüber, saugte und biss sich an den Halsbeugen fest.

Dabei genoss er jeden Seufzer, jedes Keuchen, jeden noch so kleinen gestöhnten Laut, den Tobi von sich gab.

Es tat richtig gut, wie dieser zarte, süße Körper von Neuem unter ihm erzitterte...erbebe.

Und wenn er seinen Namen vernimmt...

Hach, da fühlt er sich fast so, als sei er für einen Moment selbst Jashin.

~ auf dem Flur ~

„Was sollen wir bloß machen? Ein Kinderschänder...“

„Meine Güte, Kisame, krieg dich wieder ein! Wir sind hier ein Haufen von Mördern und du machst einen auf kinderlieb?!“, Zetsu war es einfach ein Rätsel wie Kisames Fischhirn funktionierte.

„Lass ihn doch.“, meinte Itachi beifällig.

„Es ist eine Sache ein Kind zu töten, aber...aber...wir waren doch alle mal kleine Fischchen!“, verteidigte sich Kisame.

„Nein, Kisame, nur DU! Und jetzt hör auf mit deiner Gefühlsduselei!“, motzte Zetsu inzwischen.

„Pah, du bist ja nur neidisch, weil du so 'ne olle blöde Pflanze bist! Du stehst in der Rangordnung sowieso ganz unten!“, konterte der Fischmann.

„Wie war das?!“, Zetsus Stimme wurde lauter.

„Hey, pssst! Leute, da kommt Kakuzu!“, Itachi hatte sein Chakra ausgemacht.

„Na und?!“, gab die Pflanze im gewohnt angepissten Ton zurück.

„Willst du Ärger?“, die anderen beiden weiteten die Augen, „Den bekommen wir nämlich“, jetzt fingen sie an, mit den Händen zu fuchteln, „wenn er rausbekommt, dass Hidan da drinnen-“

„Dass Hidan was?“

Itachi erstarrte abrupt.

Zetsu und Kisame starteten entsetzt.

Selbsternannter Mr Unwiderstehlich drehte sich langsam um.

„Ahaha...Hallo, Kakuzu, was machst du denn hier? Auch schon wieder da? Wie ist das Wetter denn so? Und überhaupt...ähm...Ich muss weg!“, und schon war Itachi verschwunden.

»Dreckskerl, der hat sich absichtlich verpisst, nur damit er keinen Ärger bekommt!«, Kisame sah zu seinem grünen Kollegen.

„Also, was ist los? Was ist mit Hidan?“, nebenbei versuchte Kakuzu die Tür zum Zimmer zu öffnen.

„Hgh! Sag mal...ngh! Warum geht das nicht?!“

Zetsu bewegte sich mit kleinen, schleichenden Schritten nach hinten.

„Keine Ahnung...Außerdem...ich glaube“, er drehte sich schon halb um, „...eristnichtalleindrin!“, stieß er in einer Tour hervor und machte sich vom Acker.

„WAS?!“, wenn Blicke töten könnten.

Und da war nur noch einer dafür geblieben – Kisame.

„Hör mal, Kakuzu...“, er hob abwehrend die Hände.

„MIT WEM??!“

Kisame zuckte zusammen.

Was sollte er denn nur sag-

„Aaaahnn!!“

„Psst, Tobi! Nicht so laut!“

Der Geldhai weitete die Augen.

Für den Fisch auf zwei Beinen ein eindeutiges Zeichen, diese zu benutzen und ab zu hauen.



## Kapitel 12: Warum?!

„Ähm...“, Pein stand in der Küchentür und musterte seine angeblich gefürchtete Bande.

Kisame saß am anderen Ende der Küche in der Ecke und schaute immer wieder misstrauisch zu Kakuzu.

Dieser brütete angestrengt über der neuesten Werbezeitschrift, während er Hidan mit Argusaugen beobachtete, dass der ja seine Finger von Tobi ließ und Sasori – der paranoide Rotschopf hatte sich in den Schrank unter der Spüle verkrochen.

Sogar Deidara, der eigentlich ein Morgenmuffel war, schien recht wach zu sein und sah ab und an nervös zu Itachi, welcher neben Tobi, sich so wie immer verhielt und seinen Kaffee trank.

Alles FAST so wie immer...

Pein räusperte sich nochmals.

Keine Reaktion.

Klein, aber sichtbar fing eine Ader auf seiner Stirn an zu pochen.

„Oh, guten Morgen, Boss.“, Zetsu schob sich desinteressiert an ihm vorbei.

„Sagt mal...“, da war er die ganze Zeit weg, um wichtige Angelegenheiten für die Organisation zu regeln und da -

„MERKT IHR PENNER DENN NICHT MAL, DASS-“

„WAS???! NEIIIN!!“, ein gewisser linker Arm flog quer durch den Raum.

„DER BRITISCHE FINANZMINISTER IST GESTORBEN?!! MEIN VORBIIIILD!!“, gerade als der Leader dabei war in Fahrt zu kommen, hatte Kakuzu ihn unterbrochen und war an ihm vorbei heulend auf den Flur gestürzt.

Nur durch Zufall, da alle eigentlich Kakuzu hinter her gestarrt hatten, wurde er bemerkt.

„Warum sind sie denn wieder hier?“, fragte Kisame.

Pein schnaubte.

„WARUM???! WAAAAAAAHAH!! IDIOTEN!! ALLES IDIOTEN!!“, er stampfte davon.

Kurze Zeit später donnerte eine Tür lautstark zu.

„Ganz toll gemacht, Kisame.“, Itachi stand auf.

„Du Hornochsenfisch! Wehe, wenn wir jetzt wegen dir beschissene Missionen bekommen, UN!“, Deidara verließ den Raum kurz nach dem Uchiha.

„H-heeey!“, Kisame sah den beiden betreten nach.

„Zetsu, du-“

„Schau mich bloß nicht an. Ich helfe dir bestimmt nicht. Ich bin ja so oder so nur eine blöde Pflanze, die in der Rangordnung gaaaanz unten steht.“, mit diesen Worten verengten sich Zetsus Augen zu Schlitzen und sahen auf den Blauhütigen herab.

Jetzt wollte er sich noch an Hidan wenden, aber ihm blieben die Worte förmlich im Halse stecken.

Der Jashinist war momentan nämlich damit beschäftigt, den kleinen Tobi, den er

zwischenzeitlich auf seinen Schoß gezogen hatte, in Verlegenheit zu bringen, indem er ihm fleißig zwischen den Beinen herum fummelte.

»Ich glaube, ich belass es vorerst...«, und Kisame versuchte sich so gut wie möglich in Nichts auf zu lösen.

~~ bei Kakuzu ~~

„Hrmhm!“

„Ah, Itachi!! Gut, dass du da bist.“, Kakuzu klang nicht wirklich >glücklich<.

„Was ist denn mit dir los?“, der Schwarzhaarige betrachtete den Zusammengeflickten. Dieser seufzte tief.

„Ach, Itachi...es ist einfach schrecklich!“

„Ja ja, ich weiß, der Minister da...“, damit reichte er Kakuzu seinen linken Arm, den er in der Küche vergessen hatte.

„Nein, das ist es nicht, sondern...“, erneutes Seufzen.

„Dieser komische Konzern versucht...Versucht sich aus der Affäre zu ziehen!!“, seine Faust krachte auf den Tisch.

„Argh, VERDAMMT!! DER TISCH!...ach, Scheiße...“

Itachi bot sich ein seltenes Schauspiel.

Ein Kakuzu, der scheinbar irgendwie mal nicht weiter wusste.

„Komm...so schwer kann es doch nicht-“

„Doch!“, damit hielt Kakuzu ihm einen Papierfetzen entgegen.

„Siehst du das?! Sie haben den Spruch geändert!! Das...das...“

Itachi weitete die Augen.

Nein.

Nicht doch!

Der gerissene Geizhals, der sogar für einen einzigen Ryo (ca. ein Cent) Grundschüler abmurkste, würde doch jetzt nicht -

„...macht doch jetzt keinen Sinn mehr!“

...AUFEGEBEN?!

Itachi sah ihn geschockt an.

~~ Küche ~~

Es war keiner mehr anwesend.

Plötzlich ertönte ein leises Knarren.

Unter der Spüle öffnete sich der Schrank einen Spalt und ein verunsicherter Blick kam zum Vorschein.

„Gut...er...ist weg...“

Mit einem leisen Trippeln war nun auch Sasori aus der Küche verschwunden.

---

Jawoll!! Ich faule Nudel konnte mich endlich mal dazu aufraffen weiter zu schreiben!

>///  
Yes!!

uuuh~ und als ich die FF heute mal nochmal überflogen hab, sind mir die ein und

anderen kleinen Fehler aufgefallen, für die ich mich auch nochmal entschuldigen wollte! >\_<  
Ansonsten hoff ich, es hat euch gefallen!^^  
Bis zum nächsten Mal! \*\*\*